

Muldis

Autor(en): **Castelmur, Ant. v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **51 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Muldis.

Von ANT. V. CASTELMUR.

Die Ritter von Muldis waren Ministerialen der Freiherren von Vaz und des Domkapitels von Chur. Ihr Stammsitz dürfte der Hof Muldain in Obervaz sein. Sie kommen in Urkunden des 13. und 14. Jahrh. öfters vor. Ihr hervorragendster Vertreter war Ritter Otto. Auch im Unterengadin waren sie zu Schuls und Ardez begütert. Dorthin dürften sie durch die Grafen v. Matsch gekommen sein, die ja bekanntlich zu den Erben der Vaz gehörten. Auch die Heirat mit Dorothea Planta mag dazu beigetragen haben. Das wichtigste Lehen, das die Familie innehatte, war der Turm Ortatsch zu Tiefenkasten.

Wappen: Zwei nach aussen gebogene Steinbockshörner, zwischen denen eine Kugel ist. Farben unbekannt.

Quellen und Literatur: *Mohr Th. v.:* Codex diplomaticus: Urkunden zur Geschichte von Currätien I—IV [Chur 1848 ff.]. Zitiert C. D. *Moor C. v.:* Urbarien des Domkapitels v. Chur [Chur 1869]: zitiert Urb. *Simonet J. J. Dr.:* Die Freiherren von Vaz [Ingenbohl o. D.]

-
- 1) *Albero* de Multis. Zeuge 1260 April 8; 1275 Juli 14. C. D. I 237, 279.
 - 2) *Otto* miles: öfters auch dominus Otto de M. genannt. Zeuge: 1270 Dez. 19., 1273 Aug. 7; C. D. I 258, 271. Sein Bruder Rudolf wird mit ihm 1275 Juli 6. aufgeführt. Dies ist das letzte Datum über Otto.
 - 3) *Rudolf* miles mit seinem Bruder Nr. 2 1275 Juli 6. als Zeuge aufgeführt. Letztes Auftreten 1299 März 18 [C. D. II 91].
 - 4) *Henricus* miles nur einmal als Zeuge, 1270 Dez. 19., genannt [C. D. I 258].
 - 5) *Lütoldus*, erwähnt im Klagerodel der Kirche von Chur gegen die Freiherren v. Vaz als deren Parteigänger [cf. Hoppeler im Anz. f. Sch. Gesch. 1910]. † vor 1343 Juni 6., da dort von Lehen die Rede ist, die er und seine Erben innehatten [C. D. II 291].
 - 6) *Hermann* Can. Cur. Nur in Urk., 1275 Juli 6., als Zeuge erwähnt [C. D. I 258].
 - 7) *Abellinus* de Muldino. Zeuge 1294 Febr. 13. [Urk. bisch. Archiv Chur].
 - 8) *Hans* dürfte ein Sohn Otto's sein, da Nr. 10 im Besitze von Lehensgütern war, die einst dem Ritter Otto gehörten. Er tritt 1369 Febr. 17. und 1374 Mai 13. als Zeuge auf [Thommen, Urk. z. Schweiz. Gesch. aus österr. Archiven, I., Nr. 773;

C. D. III 176]. Seine Gemahlin und sein Todesjahr sind aus Urk. 1381 März 20. zu ersehen. Siehe Nr. 10.

9) *Viventius*. 1308 Sept. 28. Zeuge her Viventz von Moldis (bisch. Archiv Chur). Zeuge 1328 März 18. [C. D. I 224]. Er wird auch 1314 im Klagerodel der Kirche von Chur gegen die Freiherren v. Vaz erwähnt [vgl. Nr. 5]. 1335 April 2. noch genannt, Rät. Urk. 15.

10) *Jacob* von Muldys, weiland Hansen sel., sun von Muldys, verkauft 1381 März 20.

mit Einwilligung seiner Mutter [Katherina v. Dankartswiler] und des Vogtes seiner unmündigen Geschwister Pandolf und Anna, dem Vogte Ulrich v. Matsch Lehensgüter, die vormals Otto von Muldys zu Tiefenkasten hatte. [Urk. Bisch. Archiv Chur].

Siegel: ○ 27 mm, Urk. 1381 März 20. [bisch. Archiv Chur].

○ S'IAQOBI · DE · MVLDENO

Gemahlin Dorothea Planta [Urk. 1400 Juli 21., Stiftsarchiv Einsiedeln Nr. 567] vgl. Morell Reg. v. Einsiedeln, Nr. 567—68.

11) *Pandolf*, a's Bruder von Nr. 10 in Urk. 1381 genannt, vgl. Nr. 10.

12) *Anna*. Schwester von Nr. 10, vgl. dort. Ein v. Muldein erscheint noch 1471 im Cod. St. Gallensis 629 [Stiftsbibl. St. Gallen].

Ant. v. Castelmur.

1 Albero 1260.1275	2 Otto miles 1270.75	3 Rudolf miles 1275.1299	4 Heinrich miles 1270	5 Lütold † vor 1343 Juni 6. Can. Cur.	6 Hermann 1275
7 Abellinus 1294	8 Hans † vor 1381 März 20. ux.: Katherina v. Dankartswiler		9 Viventius 1308.1335		
10 Jacob 1381 März 20 1400 ux.: Dorothea Planta		11 Pandolf 1381	12 Anna 1381		